

XXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXX Bonn, den 27.1.32.

Lieber Herr Putsch!

Seien Sie nicht betrübt, wenn Sie nur auf diesen "Umweg" eine Antwort auf Ihr so freundliches Anerbieten wegen der Steuern erhalten. Prof. Barth ist sehr beschäftigt und lässt Ihnen daher durch mich vielmals danken und Ihnen sagen, dass wir bereits vor einigen Wochen eine genaue Angabe aller Werbungskosten und Sonderleistungen einreichen mussten und daraufhin Bescheid erhielten, welche Summe monatlich in Abrechnung kommt. Da wir für die übrigen Angaben (auch wenn die Summen sich etwas verändert haben) das so schön ausgearbeitete Formular des letzten Jahres noch als Unterlage haben, dürfte es sich diesmal erübrigen, die Formulare erst jene Reise antreten zu lassen. Aber es war sehr freundlich von Ihnen, wieder daran zu denken und es kann gut sein, dass wir ein anderes Mal wieder sehr froh sein werden, wenn wir uns an Ihren Freund wenden dürfen.

Am letzten Sonntag hat Prof. Barth in der Schlosskirche gepredigt. Der Verlag in München wird Sonderdrucke dieser Predigt herstellen. Sobald diese in unseren Händen sind, werden wir sicher auch einen nach Kohlfurterbrücke weiterleiten. - Auf den "Anselm" schweigt das offizielle Echo noch. Die Dogmatik geht Schritt für Schritt voran. Wir sind jetzt im Kolleg an der Trinitätslehre und es kostet mühsame Tage und halbe Nächte, bis jeweils wieder der Bedarf für eine Stunde vorbereitet ist.

Das ganze Haus lässt Sie sehr herzlich grüssen und ich benütze diese Gelegenheit gern, Ihnen noch einmal direkt meinen Dank zu sagen für den schönen Notiz-Kalender, mit dem Sie auch mich dieses Jahr wieder bedacht haben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre